



GESCHÄFTSJAHR 2019
BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2019

INHALT



DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2019 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2019.....	10
DIE EDAG AKTIE	13
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	15
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15
Geschäftsmodell	15
Ziele und Strategien	19
WIRTSCHAFTSBERICHT	19
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	19
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	22
Personalmanagement und -entwicklung	25
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	26
Chancen- und Risikobericht	26
Prognose	27
DISCLAIMER	29
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	30
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	30
KONZERN-BILANZ	32
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	34
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	36
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	38
Allgemeine Angaben	38
Grundlagen und Methoden	39
Veränderungen des Konsolidierungskreises	46
Währungsumrechnung	47
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	48
Segmentberichterstattung	48
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	53
Finanzinstrumente	54
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	61
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	64
IMPRESSUM.....	65

EDAG PRÄSENTIERTE AUF DER IAA DEN „EDAG CITYBOT“ – EIN POTENZIELLER GAME CHANGER FÜR DIE STADT DER ZUKUNFT



Die zunehmende Digitalisierung unserer Welt lässt Autonomes Fahren auf unseren Straßen schon bald Wirklichkeit werden. Die Branche steht an der Schwelle zu einer grundlegenden Revolution in allen Bereichen der Mobilität.

Aus dieser Motivation heraus hat die EDAG Gruppe ein schwarmintelligentes Mobilitätskonzept entwickelt und mit der Weltpremiere des Concept Cars „CityBot“ sichtbar gemacht: Ein vernetztes Robotetriebfahrzeug, das dank zahlreicher Anhänger- und Rucksackmo-

dule alle Transport- und Arbeitssituationen im urbanen Bereich bedarfsgesteuert meistern kann – z.B. als Fahrgastzelle, Cargo-Träger oder Stadtreinigungsgerät – und dabei permanent „24/7“ im Einsatz ist. Damit ist der EDAG CityBot weit mehr als eine Design-Studie: Er ist ein echter potenzieller Game Changer und ein Mobilitätskonzept mit eigenem Ecosystem.



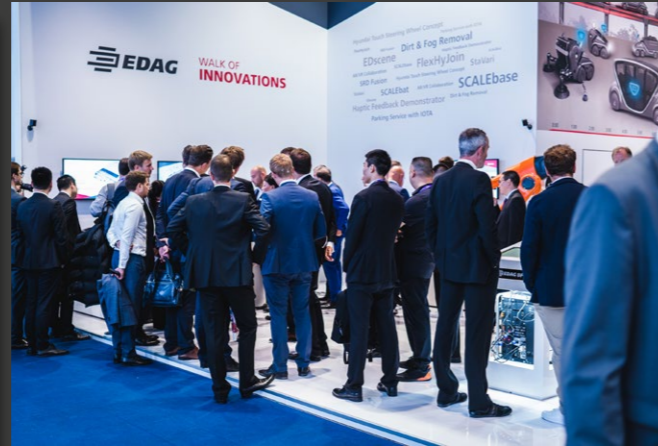
In Verbindung mit der Plattform-Technologie für das Internet der Dinge und beispielsweise den digitalen Micro Payment-Lösungen des EDAG-Partners IOTA bringt der EDAG CityBot nicht nur neue, autonome Transport- und Arbeitsmobile auf den Weg, sondern zugleich auch mögliche neue Geschäftsmodelle.

Damit unterscheidet sich der EDAG CityBot maßgeblich von anderen bisher bekannten autonomen Fahrzeugkonzepten für die Stadt der Zukunft. Das Konzept zielt auf alle Mobilitätsakteure des neuen Ecosystems ab: OEMs, Stadtentwickler und -planer, Infrastrukturver-



bände, Verkehrs-, Entsorgungs- und Transportbetriebe, kommunale Einrichtungen und Logistiker. Nach der überaus positiven Messe-Ressonanz aus dem Kreis von Herstellern, Tier-One Suppliern, Politik und städtischen Kommunen wird die EDAG Gruppe die Weiterentwicklung des Mobilitätskonzepts „EDAG CityBot“ forcieren.

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2019 IM ÜBERBLICK



SAUBERER MOVE MIT STYLE

EDAG ENTWICKELT UND FERTIGT DIE KABINE UND DIE KAROSSERIE DES ELEKTRISCH ANGETRIEBENEN FLUGZEUG-SCHLEPPERS „EMOVER“ FÜR DIE HYDRO SYSTEMS KG

Die EDAG Gruppe wurde von der HYDRO Systems KG mit der Entwicklung und Fertigung der Karosserie und der Kabine eines neuartigen, emissionsfreien Flugzeugschleppers beauftragt. Der mit modernster Sensorik ausgerüstete „emover“ ist in dieser Leistungsklasse der erste rein elektrisch angetriebene Schlepper. Der „emo-

(Surfacing) bis zur Komplettentwicklung der Außenhaut (Body Engineering) verantwortlich. Der Projektumfang umfasste zudem die Auslegung der Anbindung der Karosserie an den Stahlrahmen sowie die Entwicklung und Integration von Ambiente und Unterbodenbeleuchtung in den „emover“. Die Fertigung der futuristischen Außenhaut wurde vom EDAG Modellbau-Team in Fulda realisiert. Der „emover“ der HYDRO Systems KG erfüllt die Norm für Flurförderfahrzeuge und wird Anfang 2021 in Serie gehen.



ver“ wurde als Innovations-Highlight auf der internationalen Flughafenmesse Interairport in München am 8. Oktober 2019 erstmals der Weltöffentlichkeit vorgestellt. Das zukunftsweisende Projekt wurde von der EDAG Gruppe als Engineering-Partner für die Entwicklung des futuristischen Exterieurs maßgeblich begleitet.

Die EDAG Gruppe zeichnete bei diesem Entwicklungsprojekt für das futuristische Design der Karosserie, die Oberflächenentwicklung

Link zum Film <https://www.youtube.com/watch?v=pMA0IRzMpY>



LINKS:

CityBot Website



<https://www.edag-citybot.de/>

EDAG CityBot Film



<https://www.youtube.com/watch?v=EUGloMFLp-o&t=>

EDAG IAA Pressekonferenz 2019



<https://www.youtube.com/watch?v=GIWtOP5MaD4>

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

DIE EDAG GRUPPE GEWINNT EMOVE360° AWARD 2019 IN DER KATEGORIE „BATTERY & POWERTRAIN“

SCALEBAT – EIN SKALIERBARES BATTERIEGEHÄUSE FÜR FLEXIBLE E-FAHRZEUG-PLATTFORMEN

Die EDAG Gruppe wurde im Rahmen der Preisverleihung am 14. Oktober 2019 in München von der Experten-Jury des eMove360° Award für Elektromobilität & Autonomes Fahren mit dem ersten Preis für das Innovationsprojekt „SCALEbat“ in der Kategorie „Bat-

tery & Powertrain“ ausgezeichnet. Der eMove360° Award wird parallel zur gleichnamigen internationalen Fachmesse für Mobilität 4.0 – der weltweit größten Technologie-Fachmesse für Elektromobilität und Vernetztes & Autonomes Fahren – verliehen.



Das skalierbare Batteriegehäuse „SCALEbat“ unterstützt Automobilunternehmen und Start-Ups bei der Entwicklung flexibler E-Fahrzeug-Bodengruppen und bietet einen Starting-Point für neue Kooperationen und die Forschung und Entwicklung. Die EDAG Gruppe hat das Konzept und den Demonstrator gemeinsam mit der Siemens Industry Software GmbH, Baomarc Automotive Solutions S.p.A. und Carl Cloos Schweißtechnik GmbH auf Basis der von der EDAG Gruppe entwickelten, skalierbaren Bodengruppe für Elektro-Fahrzeuge entwickelt, die unter dem Markennamen SCALEbase erfolgreich vermarktet wird. Die gemeinsame Nutzung dieser beiden Systemkonzepte führt durch ein EDAG-Beratungskonzept bei internationalen New-OEMs und Start-Ups zu einer signifikanten Reduktion von Entwicklungszeit und Einsparung von Kosten.

Das Gemeinschaftsprojekt „SCALEbat“ wurde von der Fachjury als innovativster und zukunftsreichster Wettbewerbsbeitrag in der Kategorie „Battery & Powertrain“ als bester Wettbewerbsbeitrag prämiert und unterstreicht die Innovationskraft der EDAG Gruppe und den Anspruch, proaktiv neue Konzepte und Lösungen für die Mobilität der Zukunft zu entwickeln.



ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2019

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 revised*	01.07.2019 – 30.09.2019	01.07.2018 – 30.09.2018 revised*
Vehicle Engineering	375,6	362,9	125,4	120,2
Production Solutions	85,9	119,1	27,5	39,9
Electrics/Electronics	129,1	114,8	42,9	39,3
Konsolidierung	- 6,3	- 8,7	- 1,9	- 2,5
Summe Umsatz¹	584,3	588,1	193,8	197,0
Veränderung:				
Vehicle Engineering	3,5%	8,6%	4,3%	8,5%
Production Solutions	-27,9%	27,0%	-31,0%	13,7%
Electrics/Electronics	12,4%	4,1%	9,0%	11,8%
Veränderung Umsatz¹	-0,6%	10,7%	-1,6%	10,3%
Vehicle Engineering	26,5	27,0	10,0	9,9
Production Solutions	- 8,1	9,0	- 2,7	3,3
Electrics/Electronics	9,9	6,2	4,1	3,5
Adjusted EBIT	28,2	42,2	11,3	16,7
Vehicle Engineering	7,0%	7,5%	8,0%	8,2%
Production Solutions	-9,4%	7,6%	-9,9%	8,2%
Electrics/Electronics	7,6%	5,4%	9,5%	8,9%
Adjusted EBIT-Marge	4,8%	7,2%	5,9%	8,5%
Gewinn oder Verlust	9,4	19,0	4,9	7,9
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,38	0,76	0,19	0,32

¹ Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	30.09.2019	31.12.2018 revised*
Anlagevermögen	335,5	335,7
Net Working Capital	144,9	91,3
Netto-Finanzverschuldung	- 300,0	- 239,6
Rückstellungen	- 50,8	- 43,4
Eigenkapital	129,6	144,0
Bilanzsumme zum Stichtag	639,8	633,9
Eigenkapitalquote	20,3%	22,7%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	231,5%	166,4%
Netto-Finanzverschuldung ohne Leasing- verbindlichkeiten / Eigenkapital	105,6%	55,0%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 revised*	01.07.2019 – 30.09.2019	01.07.2018 – 30.09.2018 revised*
Operating Cash-Flow	0,0	37,2	12,9	5,7
Investing Cash-Flow	- 18,2	- 15,6	- 5,8	- 5,2
Free Cash-Flow	- 18,2	21,6	7,1	0,5
Financing Cash-Flow	- 24,4	50,3	- 8,3	66,1
Adjusted Cash Conversion Rate ²	68,8%	78,0%	72,8%	78,7%
Bruttoinvestitionen	18,1	15,5	5,9	5,6
Bruttoinvestitionen/Umsatz	3,1%	2,6%	3,0%	2,8%

² Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

	30.09.2019	31.12.2018
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.623	8.641
Auszubildende in %	5,5%	6,2%

Zum dritten Quartal des Jahres 2019 lag der Umsatz mit 584,3 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau von 588,1 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 0,6 Prozent. Das Segment Vehicle Engineering konnte gegenüber dem Vorjahr zulegen, das Segment Electrics/Electronics sogar stark zulegen. Im Segment Production Solutions ist demgegenüber ein Umsatzrückgang von 27,9 Prozent zu verzeichnen. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz ebenfalls mit 193,8 Mio. EUR um 1,6 Prozent leicht unter dem Vergleichsquartal mit 197,0 Mio. EUR.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation sowie Aufwendungen aus Restrukturierung bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 28,2 Mio. EUR und damit unter dem Vorjahreswert von 42,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 4,8 Prozent (Q1-3 2018: 7,2 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisreduzierung ist das Segment Production Solutions. Hier herrscht gegenüber dem Vorjahr ein schwierigeres Marktumfeld, das sich in einer nicht zufriedenstellenden Auslastung widerspiegelt. Das adjusted EBIT verringerte sich hier um 17,1 Mio. EUR.

Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen 9-Monatszeitraum bei 21,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 38,2 Mio. EUR. Neben den Auslastungslücken im Segment Production Solutions spiegeln sich hier auch die Aufwendungen aus Restrukturierung in Höhe von 3,6 Mio. EUR wider.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. September 2019 8.623 Mitarbeiter (31.12.2018: 8.641 Mitarbeiter). Davon waren 6.078 Mitarbeiter in Deutschland und 2.545 Mitarbeiter im Rest der Welt (kurz: RoW) beschäftigt (31.12.2018: [Deutschland: 6.119 Mitarbeiter; RoW: 2.522 Mitarbeiter]).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2019 auf 18,1 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2018: 15,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 20,3 Prozent (31.12.2018: 22,7 Prozent).

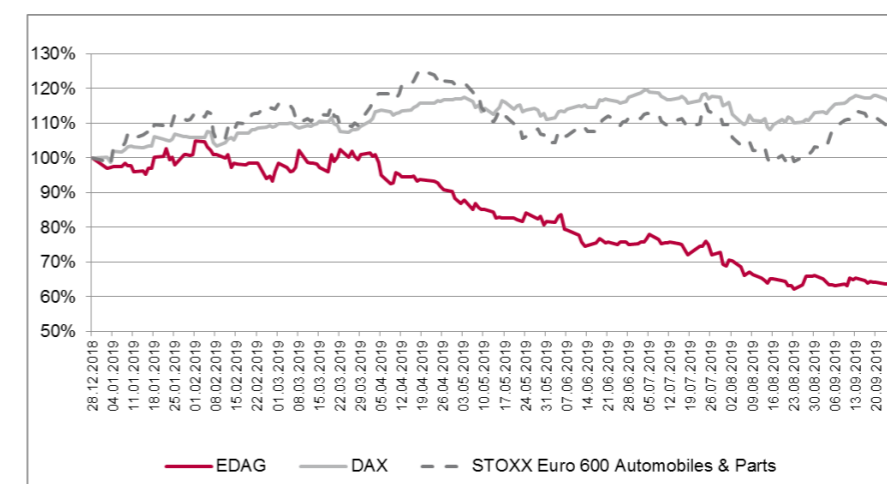
Mit 300,0 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung über dem Niveau vom 31. Dezember 2018 mit 239,6 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2018 ist im Wesentlichen in höher vorzufinanzierenden Projektleistungen, in der Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR sowie einer Erhöhung von Verpflichtungen aus Leasingverträgen begründet.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2019 mit 10.478 Punkten in das Geschäftsjahr. Am 3. Januar sank der Index auf einen Schlusskurs von 10.417 Punkten und markierte damit zugleich seinen tiefsten Stand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der Index bis zu seinem höchsten Schlusskurs von 12.630 Punkten am 4. Juli an. Der Schlusskurs am 30. September betrug 12.428 Punkte. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 430 und 551 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2019 15,92 Euro. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 16,62 Euro wurde am 1. Februar erreicht. Mit dem Schlusskurs von 9,87 Euro am 23. August wurde der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Die Aktie schloss zum Ende des dritten Quartals 2019 am 30. September bei 9,96 Euro. Am 6. Juni wurde der Kurs „Ex-Dividende“ mit einem Abschlag von 0,75 EUR gehandelt. Die Dividende in Höhe von 0,75 EUR je Aktie kam ab dem 10. Juni zur Auszahlung. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 10.245 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2019 – 30.09.2019
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 30. September (EUR) ¹	9,96
Höchster Kurs (EUR) ¹	16,62
Niedrigster Kurs (EUR) ¹	9,87
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ²	10.245
Marktkapitalisierung am 30. September (Mio. EUR)	249,0

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel

² Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Gruppe oder EDAG bezeichnet.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Module, Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Wir bedienen die Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau, Oberflächenkonstruktion (Surface-Entwicklung) sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstel-

lenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Für die Serienreife wird in unseren Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauerfähigkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Models & Vehicle Solutions** (bislang: Design Concepts) bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda, deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 12 deutschen sowie an den internationalen Standorten Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Schweden, Brasilien, Mexiko, China und USA Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen zu planen und die Realisierung zu begleiten. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 dienen als Grundlage für ein vernetztes Engineering zwischen den Prozessen der Produktentwicklung und dem Anlagenbau.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der

Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen unter anderem zu Medien, Gebäuden und Logistik gestaltet werden. Das Konzeptengineering arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** werden die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sichergestellt. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht die systematische Verbesserung von Produktionsprozessen. Das Realisierungsengineering ist dadurch in der Lage, Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „**Feysinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Unsere Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Angebotsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme eines Gesamtfahrzeugs. Hierzu zählen insbesondere die Wachstumsdomänen Elektromobilität, autonomes Fahren und die digitale Vernetzung in- und außerhalb des Fahrzeugs. Weiterhin umfasst das Angebot Entwicklungen rund um Komfort- und Sicherheitssysteme. Zur Erbringung dieser Arbeitsergebnisse unterscheidet die Organisation folgende Kompetenzschwerpunkte:

Der Bereich **Architecture & Networks** verantwortet die Entwicklung von Funktionen, die Entwicklung neuer elektronischer Fahrzeugarchitekturen und die resultierende Vernetzung

und Verkabelung. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung.

Im Bereich **Systems Engineering** erfolgt die Definition der Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Die Systeme werden in ihre jeweiligen Bestandteile aus Sensorik, Aktorik und Steuerung partitioniert. Kernkompetenz ist die Steuerung des Entwicklungsprozesses durch die gesamte Entwicklung hindurch, wahlweise nach OEM- oder EDAG-Prozessmodell. Während zu Beginn eher spezifizierende Tätigkeiten ausgeführt werden, verlagert sich der Aufgabenschwerpunkt mit fortschreitender Projektdauer hin zu Systemintegration und Systemvalidierung, um abschließend die Freigabe der marktreifen Systeme zu begleiten.

Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeption über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionalen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

Der Bereich **Integration & Validation** vereint die Kompetenzen von Absicherung und Testing. Neben dem spezifischen Prüfstandsbauelement gehören hierzu Kenntnisse über Test-Strategien, Test-Spezifikation und -Durchführung. Die Durchführung der Tests erfolgt von manuell bis hochautomatisiert im Labor, auf dem Testgelände und auf der Straße. Zunehmend wird die Virtualisierung von Tests verfolgt. Zum Bereich gehören ebenso sämtliche E/E-Themen rund um den Aufbau von Prototypen und Versuchsfahrzeugen.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg, zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios, insbesondere im Bereich der Mobilitäts- und digitalen Services
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement und weitere Optimierung unserer Assets und Infrastruktur
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß der letzten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Oktober 2019 konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2018 um rund 3,6 Prozent (2017: 3,8 Prozent) zulegen. Für das laufende Jahr 2019 erwartet der IWF ein Wachstum von 3,0 Prozent, dies sind 0,2 Prozentpunkte weniger als noch in der Juliprognose. Diese Entwicklung ist primär beeinflusst durch den offenen Handelsstreit zwischen den USA und China, die Androhung

weiterer Zölle durch die USA, die Brexit-Unsicherheit sowie zunehmende geopolitische Spannungen, die auch für steigende Energiepreise sorgten.

Für Deutschland haben die Konjunkturobersten des IWF im abgelaufenen Jahr 2018 ein leicht niedrigeres Wachstum als im Schnitt der gesamten Eurozone registriert. Nach letzter Analyse des IWF konnte die Wirtschaftsleistung in Deutschland 2018 um 1,4 Prozent (2017: 2,2 Prozent) gesteigert werden. Für alle Euroländer registrierte der IWF für das vergangene Jahr 1,9 Prozent (2017: 2,4 Prozent) Wachstumssteigerung.

Die US-Wirtschaft ist in 2018 um 2,9 Prozent (2017: 2,2 Prozent) gewachsen. Hier spiegeln sich die Änderungen der US-Steuerpolitik wider, die kurzfristig Wachstumsimpulse geliefert haben.

Das Wachstum in 2018 für China sah der IWF optimistischer. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hat im letzten Jahr um 6,6 Prozent (2017: 6,8 Prozent) zugelegt.

Für die Prognosen für das laufende Jahr verweisen wir auf das Kapitel „Prognose“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Entwicklung der Automobilindustrie

Während die prognostizierte weltweite Wachstumsrate bei verkauften Neuwagen für das Jahr 2019 laut VDA im Dezember 2018 noch bei einem Plus von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 85,9 Millionen Neuwagen lag, wird laut neuester Studie des Center Automotive Research (CAR) ein Rückgang des globalen Pkw-Absatzes um mehr als vier Millionen Fahrzeuge bzw. rund 5 Prozent auf 79,5 Millionen Neuwagen prognostiziert.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete bei den Neuzulassungen im September 2019 einen Anstieg um 14,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Kumuliert für die ersten drei Quartale kam es zu einem Rückgang von 1,6 Prozent auf 12,1 Mio. neu zugelassene Fahrzeuge. Der starke Anstieg im Jahresvergleich ist durch den Vorzieheffekt (aufgrund der WLTP-Einführung) im August 2018 bedingt.

Während sich die Neuzulassungen in den ersten drei Quartalen 2019 in Deutschland leicht um 2,5 Prozent erhöht haben, kam es in Frankreich (-1,3 Prozent), Italien (-1,6 Prozent) und in Großbritannien (-2,5 Prozent) zu leichten Rückgängen und in Spanien (-7,4 Prozent) zu stärkeren Einbußen.

In Deutschland hat die Wachstumsdynamik bei den Elektro-Pkw im dritten Quartal 2019 (+65 Prozent) gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+13 Prozent) nochmals zugelegt. Wesentlichen Anteil am Wachstum hatten die BEV (Battery Electrical Vehicles), deren Wachstum im Vergleichszeitraum 2018 noch bei 18 Prozent lag und sich jetzt auf 130 Prozent erhöht hat. Insgesamt erreichten die Elektro-Pkw in den ersten drei Quartalen 2019 einen Absatz von 74.390 Fahrzeugen und damit einen Anteil von 2,7 Prozent.

In den USA ging das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) im September um 11,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf circa 1,3 Mio. Fahrzeuge zurück. Grund hierfür waren unter anderem zwei Verkaufstage weniger. Die ersten drei Quartale 2019 endeten mit -1,1 Prozent ebenfalls unterhalb des Vorjahresergebnisses, insgesamt wurden 12,7 Mio. Light Vehicles abgesetzt. Der Anteil der Light-Trucks nimmt weiter zu und steigt auf 73 Prozent der Verkäufe. China verbuchte gegenüber dem Vorjahreszeitraum in den ersten drei Quartalen einen Rückgang (-11,6 Prozent), ebenso Indien (-16,4 Prozent) und Russland (-2,0 Prozent). Gewinner waren Brasilien, das in den ersten drei Quartalen um 8,8 Prozent zulegen konnte, sowie Japan (+2,2 Prozent).

Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Automobilmarkt befindet sich im Wandel und unterliegt großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Diese Trends sorgen für eine hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Kurzfristig ergibt sich auf Grund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite ein sehr volatiles Marktumfeld. Dieses ist gekennzeichnet durch verzögerte Auftragsvergaben und Verschiebung von Projekten.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2019 auf 327,6 Mio. EUR, verglichen mit 298,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2018 (30.09.2018: 336,4 Mio. EUR). Im abgelaufenen 9-Monatszeitraum konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 624,5 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 589,1 Mio. EUR einer Erhöhung von 35,4 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-3 2018: 588,1 Mio. EUR) aufgrund der Entwicklung im Segment Production Solutions leicht um 3,8 Mio. EUR bzw. um 0,6 Prozent auf 584,3 Mio. EUR. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz ebenfalls mit 193,8 Mio. EUR um 1,6 Prozent leicht unter dem Vergleichsquartal mit 197,0 Mio. EUR. Das Segment Vehicle Engineering konnte gegenüber dem Vorjahr zulegen, das Segment Electrics/Electronics sogar stark zulegen.

Das EBIT im Berichtszeitraum verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (Q1-3 2018: 38,2 Mio. EUR) um 17,1 Mio. EUR auf 21,1 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 3,6 Prozent erreicht (Q1-3 2018: 6,5 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisreduzierung ist die Unterauslastung im Segment Production Solutions und der damit in Verbindung stehende Plan von Maßnahmen mit einem Volumen von rund 3,6 Mio. EUR in den sonstigen Aufwendungen.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2019 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen sowie die Aufwendungen aus Restrukturierung im Segment Production Solutions, betrug das adjusted EBIT 28,2 Mio. EUR (Q1-3 2018: 42,2 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 4,8 Prozent entspricht (Q1-3 2018: 7,2 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 11,4 Mio. EUR auf 95,6 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 16,4 Prozent liegt damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2018: 14,3 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein erhöhtes Volumen beim Materialzukauf für Serienaufträge. Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 8,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 4,5 Prozent. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz ist mit 8,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2018: 9,8 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 2,3 Mio. EUR bzw. 0,6 Prozent auf 370,3 Mio. EUR. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 6,4 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR enthalten. Weitere Abfindungen im Rahmen der Restrukturierung wurden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 8.660 Mitarbeiter (Q1-3 2018: 8.425 Mitarbeiter). Die Personalaufwandsquote lag mit 63,4 Prozent auf Vorjahresniveau (Q1-3 2018: 63,4 Prozent).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 33,7 Mio. EUR (Q1-3 2018: 32,4 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 12,8 Prozent aufgrund der Aufwendungen aus Restrukturierung über Vorjahresniveau (Q1-3 2018: 12,2 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug in den ersten drei Quartalen 2019 -7,1 Mio. EUR (Q1-3 2018: -9,6 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,5 Mio. EUR. Wesentliche Ursache ist der geringere Zinsaufwand durch verbesserte Zinskonditionen eines im Juli 2018 ausgegebenen Schuldscheindarlehens.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag in den ersten neun Monaten 2019 mit einem Wert von 397,7 Mio. EUR um 17,4 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q1-3 2018: 338,6 Mio. EUR). Der Umsatz erhöhte sich auf 375,6 Mio. EUR bzw. um 3,5 Prozent (Q1-3 2018: 362,9 Mio. EUR). In den Umsätzen sind 36,8 Mio. EUR (Q1-3 2018: 4,1 Mio. EUR) aus Serienaufträgen enthalten. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen 9-Monatszeitraum ein EBIT von 24,5 Mio. EUR (Q1-3 2018: 24,5 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 6,5 Prozent (Q1-3 2018: 6,8 Prozent) und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres. Die adjusted EBIT-Marge betrug 7,0 Prozent (Q1-3 2018: 7,5 Prozent).

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 92,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Q1-3 2018: 139,4 Mio. EUR). Der Umsatz reduzierte sich auf 85,9 Mio. EUR (Q1-3 2018: 119,1 Mio. EUR) bzw. um 27,9 Prozent. Insgesamt lag für das Segment Production Solutions im abgelaufenen 9-Monatszeitraum das EBIT bei -12,0 Mio. EUR (Q1-3 2018: 8,7 Mio. EUR). Der starke Rückgang bei Umsatz und EBIT ist auf anhaltend schwierige Markt-

bedingungen im abgelaufenen 9-Monatszeitraum und die hieraus resultierende Unterauslastung zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung der EDAG Engineering Group AG bereits im zweiten Quartal einen Plan von Maßnahmen beschlossen. Die Maßnahmen haben kumuliert zum dritten Quartal 2019 ein Volumen von rund 3,6 Mio. EUR und enthalten unter anderem die Schließung kleinerer Production Solutions Standorte. Ziel ist es, die Performance im Segment Production Solutions nachhaltig zu verbessern, sodass mittelfristig wieder profitables Wachstum erreicht wird. Die adjusted EBIT-Marge lag bei -9,4 Prozent und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1-3 2018: 7,6 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2018: 125,5 Mio. EUR) um 13,5 Mio. EUR auf 139,0 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 129,1 Mio. EUR um 12,4 Prozent über dem Vergleichszeitraum mit 114,8 Mio. EUR. Das EBIT betrug 8,6 Mio. EUR (Q1-3 2018: 5,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag damit bei 6,7 Prozent (Q1-3 2018: 4,3 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 7,6 Prozent (Q1-3 2018: 5,4 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 5,9 Mio. EUR auf 639,8 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch den Zugang von Sachanlagen um 2,5 Mio. EUR auf 74,8 Mio. EUR (31.12.2018: 72,3 Mio. EUR) sowie durch den Anstieg latenter Steueransprüche um 2,7 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR (31.12.2018: 6,1 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,6 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten um 43,7 Mio. EUR gegenüber. Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 2,7 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 42,2 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 14,3 Mio. EUR auf 129,7 Mio. EUR bei einer Quote von 20,3 Prozent (31.12.2018: 22,7 Prozent). Maßgeblich für die Reduzierung ist die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR sowie ein Rückgang der ergebnisneutral erfassten Gewinne und Verluste aus einer Senkung des Rechnungszinssatzes in Höhe von 5,2 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich vor allem der laufende Gewinn in Höhe von 9,4 Mio. EUR aus.

Das langfristige Fremdkapital ist mit 307,8 Mio. EUR (31.12.2018: 300,3 Mio. EUR) über dem Niveau zum 31. Dezember 2018. Einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 8,4 Mio. EUR sowie von langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mio. EUR stand eine Verringerung von latenten Steuerschulden in Höhe von 1,2 Mio. EUR gegenüber. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 12,7 Mio. EUR auf 202,3 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt im kurzfristigen Fremdkapital war ein Aufbau an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,4 Mio. EUR sowie an Finanzverbindlichkeiten um 15,5 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen die Verringerung der Vertragsverbindlichkeiten um 7,7 Mio. EUR sowie der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 5,7 Mio. EUR aus.

Im den ersten drei Quartalen 2019 betrug der operative Cash-Flow 0,0 Mio. EUR (Q1-3 2018: 37,2 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert neben einem geringeren Ergebnis im Wesentlichen aus einem höheren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital, vor allem aus höher vorzufinanzierenden Projektleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 18,1 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Q1-3 2018: 15,5 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 3,1 Prozent (Q1-3 2018: 2,6 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 84,2 Mio. EUR (31.12.2018: 99,6 Mio. EUR). Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Das Unternehmen steht auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 50-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und an-

spruchsvolle Tätigkeiten und Projekte sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Am 30. September 2019 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.623 Mitarbeiter (31.12.2018: 8.641 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 370,3 Mio. EUR (Q1-3 2018: 372,7 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Die Risikoeinschätzung zu den gesamtwirtschaftlichen Risiken und Chancen sehen wir in der Risikoklasse B (2018: Risikoklasse C) mit einer mittleren (2018: niedrigen) Eintrittswahrscheinlichkeit. Hintergrund sind die erneut nach unten korrigierten Wachstumsprognosen durch den IWF sowie die anhaltenden Unsicherheiten zum Thema Brexit. Die Finanzrisiken haben wir wie zum 2. Quartal auf der Risikoklasse A eingestuft (2018: Risikoklasse C) bei einer auf mittel verbliebenen Eintrittswahrscheinlichkeit (2018: mittel). Grund hierfür sind weiterhin höhere vorzufinanzierende Projektleistungen mit internationalen Kunden. Damit ergibt sich eine Veränderung der Finanzrisiken im 3. Quartal gegenüber dem 2. Quartal 2019 in der Eintrittswahrscheinlichkeit von niedrig auf mittel. Die Steuer- und Bewertungsrisiken haben wir in die Risikoklasse A (2018: Risikoklasse B) zugeordnet bei einer gegenüber 2018 unverändert niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit. Grund hierfür sind mögliche Bewertungseffekte aufgrund des dauerhaft niedrigen Zinsniveaus. In den übrigen Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernlagebericht 2018 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt bleiben wir zuversichtlich, dass wir strategisch und finanziell so aufgestellt sind, dass wir die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

3.2 Prognose

Laut der letzten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Oktober 2019 ist die Weltwirtschaft in 2018 um 3,6 Prozent gewachsen. Das Wachstum für 2019 wird mit 3,0 Prozent leicht geringer erwartet, während für 2020 ein Anstieg um 3,4 Prozent prognostiziert wird. Dies sind 0,2 Prozentpunkte (2019) bzw. 0,1 Prozentpunkte (2020) weniger als noch in der Juliprognose des IWF und damit ein erneuter Rückgang. Für 2019 bedeutet dies die langsamste Wachstumsrate seit 2009, als die Wirtschaftsleistung als Folge der Finanzkrise schrumpfte. Maßgeblich für die erwartete Entwicklung der Weltwirtschaftsleistung in den Folgejahren ist unter anderem der offene Handelsstreit zwischen den USA und China, die Androhung weiterer Zölle durch die USA, die Brexit-Unsicherheit sowie zunehmende geopolitische Spannungen, die auch für steigende Energiepreise sorgen.

Für Deutschland wird nach aktueller Schätzung eine Steigerung der Wirtschaftsleistung für 2019 von nur noch 0,5 Prozent erwartet; dies sind erneut 0,2 Prozentpunkte weniger als in der Juliprognose und 0,3 Prozentpunkte weniger als noch im April. Die für 2020 prognostizierte Wachstumsrate von 1,2 Prozent (0,5 Prozentpunkte weniger als in der Juliprognose) liegt damit unterhalb des Wachstumstempos aus 2018. Die gegenüber 2018 konservativeren Wachstumsprognosen des IWF für Deutschland basieren im Wesentlichen auf einer schwächer als erwartet ausgefallenen Auslandsnachfrage, die auch die Investitionen belastet. Des Weiteren belastet der weltweite Rückgang des Automobilsektors den Ausblick für Deutschland. Innerhalb der Eurozone erwartet der IWF einen Anstieg in 2019 um 1,2 Prozent und in 2020 um 1,4 Prozent (0,1 bzw. 0,2 Prozentpunkte weniger als in der Juliprognose).

Das Wachstum der US-Wirtschaft wird sich in 2019 voraussichtlich auf 2,4 Prozent (minus 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Juliprognose) und auf 2,1 Prozent in 2020 (plus 0,2 Prozentpunkte gegenüber der letzten Prognose) belaufen.

China bleibt weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,1 Prozent in 2019 und 5,8 Prozent in 2020 (0,1 bzw. 0,3 Prozentpunkte weniger als in der Juliprognose).

Die Aussichten in der Automobilbranche für das Jahr 2019 haben sich eingetrübt. Während die prognostizierte weltweite Wachstumsrate bei verkauften Neuwagen für das Jahr 2019 laut VDA im Dezember 2018 noch bei einem Plus von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 85,9 Millionen Neuwagen lag, wird laut neuester Studie des Center Automotive Research

(CAR) ein Rückgang des globalen Pkw-Absatzes um mehr als vier Millionen Fahrzeuge bzw. rund 5 Prozent auf 79,5 Millionen Neuwagen prognostiziert. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China bleibt einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf weltweite Absatz- und Exportwerte der Automobilindustrie.

Innerhalb Europas (EU28 + EFTA) werden die Neuzulassungen laut Einschätzung des VDA mit insgesamt 15,6 Mio. Pkw in 2019 auf dem hohen Niveau des Vorjahres (15,6 Mio. Pkw) bleiben. Für Deutschland prognostiziert der VDA für das Jahr 2019 weiterhin einen leichten Rückgang um 1 Prozent auf 3,4 Mio. Pkw, wobei die Diesel-Neuzulassungen in den ersten drei Quartalen wieder leicht zugenommen haben (+4 Prozent).

Positive Entwicklungen in 2019 für die europäische Automobilkonjunktur existierten nur in den neuen EU-Ländern, diese sind in den ersten drei Quartalen leicht im Plus (+3 Prozent), während der Gesamtmarkt Europa sich leicht reduziert hat (-2 Prozent). Die Jahresprognosen für USA und Russland sind ebenfalls leicht negativ (beide -2 Prozent). Nach dem unerwarteten Rückgang der Absatzzahlen in China in 2018 (-4 Prozent) rechnet der VDA für 2019 mit einem weiteren Rückgang um 10 Prozent auf 20,9 Mio. Einheiten; in der Juliprognose hatte der VDA noch einen Rückgang um 4 Prozent auf 22,3 Mio. Einheiten vorhergesagt.

Aufgrund des technologischen Wandels in der Automobilbranche und den damit einhergehenden Anforderungen an die Automobil-OEMs und -zulieferer wird sich auch das Volumen der extern platzierten Entwicklungsdienstleistungen erhöhen. Für eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Trends und Entwicklungen verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Auf Basis sich nicht verschlechternder konjunktureller Rahmenbedingungen, konstanter bzw. ansteigender Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der OEMs in Verbindung mit einer externen Vergabe von Entwicklungsleistungen sowie der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Das EDAG Management prognostiziert für den Konzern für das Jahr 2019 einen Umsatz auf Niveau des Vorjahres +/- rund 1 Prozent. Die Marge des adjusted EBIT erwarten wir in einer Bandbreite von rund 4 bis 5 Prozent. Im Segment Production Solutions wird nach heutiger Einschätzung eine adjusted EBIT Marge in einem negativen einstelligen Prozentbereich erwartet. Die Prognosen für die Segmente Vehicle Engineering und Electrics/Electronics bleiben hingegen unverändert und können dem Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018 ent-

nommen werden. Nach Restrukturierungsmaßnahmen von bis zu 8 Mio. EUR wird für das Konzernergebnis nach Steuern ein Wert von unter 10 Mio. EUR erwartet.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 revised*	01.07.2019 – 30.09.2019	01.07.2018 – 30.09.2018 revised*
Gewinn oder Verlust				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	584.289	588.105	193.842	196.973
Umsatzerlöse	583.351	583.608	191.212	193.627
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	938	4.497	2.630	3.346
Sonstige Erträge	12.276	11.451	4.644	3.694
Materialaufwand	- 95.572	- 84.159	- 34.035	- 31.142
Rohhertrag	500.993	515.397	164.451	169.525
Personalaufwand	- 370.328	- 372.672	- 118.175	- 119.760
Abschreibungen	- 33.715	- 32.375	- 11.527	- 10.785
Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 787	- 320	- 644	- 108
Sonstige Aufwendungen	- 75.049	- 71.801	- 24.426	- 23.523
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.114	38.229	9.679	15.349
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	810	668	247	173
Finanzierungserträge	281	250	80	74
Finanzierungsaufwendungen	- 8.160	- 10.511	- 2.728	- 3.676
Finanzergebnis	- 7.069	- 9.593	- 2.401	- 3.429
Ergebnis vor Steuern	14.045	28.636	7.278	11.920
Ertragsteuern	- 4.677	- 9.605	- 2.424	- 3.987
Gewinn oder Verlust	9.368	19.031	4.854	7.933

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 revised*	01.07.2019 – 30.09.2019	01.07.2018 – 30.09.2018 revised*
Gewinn oder Verlust	9.368	19.031	4.854	7.933
Sonstiges Ergebnis				
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	214	- 883	169	- 32
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	214	- 883	169	- 32
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	- 7.334	639	- 2.538	619
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	2.214	- 187	767	- 184
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 37	5	- 13	5
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	- 5.157	457	- 1.784	440
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 7.157	- 239	- 2.382	592
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	2.214	- 187	767	- 184
Summe sonstiges Ergebnis	- 4.943	- 426	- 1.615	408
Gesamtergebnis	4.425	18.605	3.239	8.341
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	9.368	18.999	4.854	7.919
Nicht beherrschende Anteile	-	32	-	14
Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.425	18.573	3.239	8.327
Nicht beherrschende Anteile	-	32	-	14
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	0,37	0,76	0,19	0,32

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018 revised*	01.01.2018 revised*
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	74.355	74.339	74.359
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.835	25.921	31.436
Sachanlagen	74.817	72.281	70.129
Nutzungsrechte aus Leasing	146.992	145.846	139.264
Finanzanlagen	159	158	150
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17.368	17.165	16.135
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.093	521	433
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	66	64	62
Latente Steueransprüche	8.813	6.077	5.587
Langfristiges Vermögen	345.498	342.372	337.555
Vorräte	12.703	9.260	3.888
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	129.461	85.753	67.641
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.585	119.219	140.922
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.529	1.703	2.077
Kurzfristige Finanzforderungen	32	38	43
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.770	10.052	10.993
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.520	1.619	2.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.666	63.862	13.485
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	3.200
Kurzfristiges Vermögen	294.266	291.506	244.269
Aktiva	639.764	633.878	581.824

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018 revised*	01.01.2018 revised*
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	920	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	105.845	115.226	110.271
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 13.762	- 8.605	- 9.186
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.322	- 3.536	- 3.071
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	129.681	144.005	138.934
Nicht beherrschende Anteile	-	1	1
Eigenkapital	129.681	144.006	138.935
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.284	29.845	27.606
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.284	3.492	3.612
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.000	120.000	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	145.512	144.081	136.786
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	269	1.230	2.243
Latente Steuerschulden	418	1.616	2.643
Langfristiges Fremdkapital	307.767	300.264	172.890
Kurzfristige Rückstellungen	9.186	10.093	8.931
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38.564	23.082	114.215
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.587	16.343	14.466
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	33.765	41.465	39.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.102	29.696	24.745
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.526	4.230	3.348
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	52.304	57.996	53.289
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.282	6.703	11.714
Kurzfristiges Fremdkapital	202.316	189.608	269.999
Passiva	639.764	633.878	581.824

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 revised*
Gewinn oder Verlust	9.368	19.031
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	4.677	9.605
- Gezahlte Ertragsteuern	- 10.719	- 13.126
+ Finanzergebnis	7.069	9.593
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	854	246
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33.715	32.375
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 7.510	- 234
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	8.156	1.984
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	116	- 164
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 3.767	- 6.564
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 40.206	- 11.915
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 960	- 771
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 765	- 2.829
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow	28	37.231
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	208	739
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 14.417	- 12.021
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 3.685	- 3.519
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	33	17
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 33	- 38
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 296	- 790
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash-Flow	- 18.190	- 15.612

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 revised*
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.750	- 18.782
- Gezahlte Zinsen	- 7.822	- 7.020
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	18.401	123.025
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 2.968	- 35.111
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 13.310	- 11.768
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow	- 24.449	50.344
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 42.611	71.963
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	415	- 433
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	63.862	13.485
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	21.666	85.015
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	- 18.162	21.619

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 31.12.2018 revised*	920	40.000	115.226	- 3.536	- 8.583
Anpassung durch IFRS 16	-	-	-	-	-
Stand 01.01.2019 revised*	920	40.000	115.226	- 3.536	- 8.583
Gewinn oder Verlust	-	-	9.368	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	215	- 5.120
Gesamtergebnis	-	-	9.368	215	- 5.120
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Entkonsolidierungen	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2019	920	40.000	105.844	- 3.321	- 13.703

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 01.01.2018	920	40.000	118.779	- 3.071	- 9.139
Anpassung durch IFRS 16	-	-	- 8.508	-	-
Stand 01.01.2018 revised*	920	40.000	110.271	- 3.071	- 9.139
Gewinn oder Verlust	-	-	18.999	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 883	452
Gesamtergebnis	-	-	18.999	- 883	452
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.09.2018 revised*	920	40.000	110.520	- 3.954	- 8.687

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31.12.2018 revised*	- 22	144.005	1	144.006
Anpassung durch IFRS 16	0	-	-	-
Stand 01.01.2019 revised*	- 22	144.005	1	144.006
Gewinn oder Verlust	-	9.368	-	9.368
Sonstiges Ergebnis	- 37	- 4.942	-	- 4.942
Gesamtergebnis	- 37	4.426	-	4.426
Dividenden	-	- 18.750	-	- 18.750
Entkonsolidierungen	-	-	- 1	- 1
Stand 30.09.2019	- 59	129.681	-	129.681

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2018	- 47	147.442	1	147.443
Anpassung durch IFRS 16	-	- 8.508	-	- 8.508
Stand 01.01.2018 revised*	- 47	138.934	1	138.935
Gewinn oder Verlust	-	18.999	32	19.031
Sonstiges Ergebnis	5	- 426	-	- 426
Gesamtergebnis	5	18.573	32	18.605
Dividenden	-	- 18.750	- 32	- 18.782
Stand 30.09.2018 revised*	- 42	138.757	1	138.758

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist ein Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN): CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN): A143NB
Handelssymbol: ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. September) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 30. September 2019 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Zwischenbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. September 2019 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend

neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die EDAG Group AG hat den von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsstandard **IFRS 16** Leasing umgesetzt:

Der im Januar 2016 vom IASB veröffentlichte Standard ist im Oktober 2017 in europäisches Recht übernommen worden. Der Standard löst damit IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie zugehörige Interpretationen (IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27) ab. Er führt ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer ein, bei dem Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten grundsätzlich für alle Leasingverträge mit einer Laufzeit von über zwölf Monaten zu bilanzieren sind. Leasingverträge in Zusammenhang mit Vermögenswerten von geringem Wert sind hingegen größtenteils von der Bilanzierungspflicht ausgenommen. Eine Unterscheidung in Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnisse wird es damit künftig für Leasingnehmer nicht mehr geben. In der Folge wird das Nutzungsrecht linear abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode bewertet. Für Leasinggeber bleiben die Vorschriften weitgehend unverändert, im Detail allerdings ergeben sich Unterschiede z.B. bei Unterleasingverhältnissen und Sale- und Leaseback-Transaktionen. Die EDAG Group AG tritt mit ihren Gesellschaften sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber auf.

Die Anwendung von IFRS 16 – Leases geht mit weitreichenden Auswirkungen auf Finanzkennzahlen der EDAG Gruppe einher:

EDAG nimmt die Erleichterungswahlrechte nach IFRS 16.5 zu kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie zu Leasingverhältnissen über zugrundeliegende Vermögenswerte von geringem Wert in Anspruch und verzichtet bei den entsprechenden Leasingverhältnissen auf einen Bilanzansatz. Des Weiteren verzichtet EDAG auf die Anwendung von IFRS 16 bei Leasingverhältnissen über die in IFRS 16.4 beschriebenen immateriellen Vermögenswerte. Zudem

nimmt EDAG den praktischen Behelf gemäß IFRS 16.15 zum Verzicht auf die Trennung von Nichtleasing- und Leasingkomponenten in Bezug auf Leasingverhältnisse über IT-Hardware, technische Anlagen und Maschinen in Anspruch.

EDAG wendet IFRS 16 vollständig retrospektiv nach IFRS 16.C5(a) an. Der sich aus der erstmaligen Anwendung des Standards ergebende Effekt wurde erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Entsprechend wurde eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen vorgenommen, als ob IFRS 16 immer schon angewendet worden wäre. Weiterhin verzichtet EDAG zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung gemäß IFRS 16.C3 behelfsweise auf eine erneute Beurteilung darüber, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet.

Die EDAG Gruppe hat zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 16 für bisher nach IAS 17 als Operating-Lease eingestufte Vereinbarungen Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Diese umfassen im Wesentlichen Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws. Die Leasingverbindlichkeiten belaufen sich durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2018 auf 151,3 Mio. EUR. Durch den wesentlichen Anstieg der Leasingverbindlichkeiten hat sich die Nettofinanzverschuldung entsprechend erhöht. Dem gegenüber wurden zum 1. Januar 2018 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von 139,3 Mio. EUR angesetzt. Bei dem bisher als Finance-Lease bilanzierten IT-Equipment handelt es sich um Vermögenswerte von geringem Wert. Die Leasingraten werden nunmehr aufwandswirksam erfasst. Der durch die Umstellung auf IFRS 16 erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasste kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2018 beläuft sich auf 8,5 Mio. EUR und entspricht 5,8 Prozent des Konzerneigenkapitals.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anpassungsbeträge sowie die Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16 auf die früheren dargestellten Perioden:

in TEUR	01.01.2018	IFRS 16	01.01.2018 revised	31.12.2018	IFRS 16	31.12.2018 revised
Aktiva						
Langfristiges Vermögen	198.133	139.422	337.555	196.475	145.897	342.372
<i>davon</i> Sachanlagen	73.003	- 2.874	70.129	75.957	- 3.676	72.281
<i>davon</i> Nutzungsrechte aus Leasing	-	139.264	139.264	-	145.846	145.846
<i>davon</i> Latente Steueransprüche	2.555	3.032	5.587	2.350	3.727	6.077
Kurzfristiges Vermögen	244.269	-	244.269	291.506	-	291.506
Aktiva	442.402	139.422	581.824	487.981	145.897	633.878

in TEUR	01.01.2018	IFRS 16	01.01.2018 revised	31.12.2018	IFRS 16	31.12.2018 revised
Passiva						
Eigenkapital	147.443	- 8.508	138.935	154.314	- 10.308	144.006
<i>davon</i> Gewinnrücklagen	118.779	- 8.508	110.271	125.501	- 10.275	115.226
<i>davon</i> Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.071	-	- 3.071	- 3.503	- 33	- 3.536
Langfristiges Fremdkapital	37.680	135.210	172.890	158.386	141.878	300.264
<i>davon</i> Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.158	- 1.158	-	121.714	- 1.714	120.000
<i>davon</i> Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	136.786	136.786	-	144.081	144.081
<i>davon</i> Latente Steuerschulden	3.061	- 418	2.643	2.105	- 489	1.616
Kurzfristiges Fremdkapital	257.279	12.720	269.999	175.281	14.327	189.608
<i>davon</i> Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115.962	- 1.747	114.215	25.098	- 2.016	23.082
<i>davon</i> Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	14.466	14.466	-	16.343	16.343
Passiva	442.402	139.422	581.824	487.981	145.897	633.878

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018	IFRS 16	01.01.2018 – 30.09.2018 revised
Gewinn oder Verlust			
<i>davon</i> Sonstige Erträge	11.450	1	11.451
<i>davon</i> Abschreibungen	- 20.412	- 11.963	- 32.375
<i>davon</i> Sonstige Aufwendungen	- 88.206	16.406	- 71.800
<i>davon</i> Finanzierungsaufwendungen	- 4.071	- 6.441	- 10.512
<i>davon</i> Ertragsteuern	- 10.200	595	- 9.605
Gewinn oder Verlust	20.433	- 1.402	19.031
Sonstiges Ergebnis			
<i>davon</i> Währungsumrechnungsdifferenzen	- 836	- 47	- 883
Sonstiges Ergebnis	- 378	- 47	- 425
Gesamtergebnis	20.055	- 1.449	18.606
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]			
Ergebnis je Aktie	0,82	- 0,06	0,76

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018	IFRS 16	01.01.2018 – 30.09.2018 revised
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	20.824	16.407	37.231
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 15.612	-	- 15.612
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	66.751	- 16.407	50.344
Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	5.212	16.407	21.619

Die EDAG Group AG hat die übrigen nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Zwischenbericht hatten:

- **IFRIC 23** – Unsicherheiten bei der ertragsteuerlichen Behandlung (IASB-Veröffentlichung: 7. Juni 2017; EU-Endorsement: 23. Oktober 2018)
- **IFRS 9** – Kündigungsvereinbarung mit negativer Ausgleichsleistung (IASB-Veröffentlichung: 12. Oktober 2017; EU-Endorsement: 22. März 2018)
- **IAS 28** – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (IASB-Veröffentlichung: 12. Oktober 2017; EU-Endorsement: 8. Februar 2019)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards (2015-2017) (IASB-Veröffentlichung: 12. Dezember 2017; EU-Endorsement: 14. März 2019)
- **IAS 19** – Plananpassung, -kürzung und -abgeltung (IASB-Veröffentlichung: 7. Februar 2018; EU-Endorsement: 13. März 2019)

Die vom IASB veröffentlichte und ab 2018 anzuwendende Rechnungslegungsnorm **IFRS 14** (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014 - Regulatorische Abgrenzungsposten) wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 0,93 Prozent (31.12.2018: 2,06 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,05 Prozent (31.12.2018: 1,10 Prozent) verwendet. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 6,4 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR enthalten. In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Production Solutions in Höhe von 3,6 Mio. EUR enthalten. Der Maßnahmenplan enthält unter anderem die Schließung kleinerer Production Solutions Standorte sowie weitere Abfindungen.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands im Berichtszeitraum IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33 Prozent (31.12.2018: 33 Prozent effektive ausgewiesene Steuerbelastung) verwendet.

Mit Ausnahme der geänderten Rechnungslegungsstandards (im Wesentlichen IFRS 16) werden im Übrigen bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2018 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens, immaterieller Vermögenswerte oder Nutzungsrechte aus Leasing, die Bemessung von Rückstellungen und Leasingverbindlichkeiten sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 30. September 2019 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	5	25	33
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Mit Eintragung vom 29. Mai 2019 wurde die BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH, Gaimersheim, auf die BFFT Holding GmbH, Wiesbaden, verschmolzen. Die BFFT Holding GmbH, Wiesbaden, wiederum wurde mit Eintragung vom 4. Juni 2019 auf die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, verschmolzen.

Die VR-Leasing Malakon GmbH & Co Immo. KG, Eschborn, wurde mit Wirkung 30. Juni 2019 aufgelöst.

Mit Wirkung zum 1. August 2019 wurde die BFFT Italia S.R.L., Bozen, auf die EDAG Italia S.R.L., Turin, verschmolzen.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	30.09.2019	3Q 2019	31.12.2018	3Q 2018
		1 EUR = LW Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8857	0,8830	0,8945	0,8838
Brasilien	BRL	4,5288	4,3646	4,4440	4,2955
USA	USD	1,0889	1,1237	1,1450	1,1952
Malaysia	MYR	4,5592	4,6461	4,7317	4,7664
Ungarn	HUF	334,8300	322,9969	320,9800	317,4243
Indien	INR	77,1615	78,8439	79,7298	80,2276
China	CNY	7,7784	7,7119	7,8751	7,7801
Mexiko	MXN	21,4522	21,6350	22,4921	22,7436
Tschechische Republik	CZK	25,8160	25,7022	25,7240	25,5681
Schweiz	CHF	1,0847	1,1182	1,1269	1,1610
Polen	PLN	4,3782	4,3012	4,3014	4,2475
Russland	RUB	70,7557	73,0958	79,7153	73,4171
Schweden	SEK	10,6958	10,5672	10,2548	10,2348
Japan	JPY	117,5900	122,6207	125,8500	130,9606

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018 revised	01.07.2019 – 30.09.2019	01.07.2018 – 30.09.2018 revised
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.114	38.229	9.679	15.349
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	3.894	4.008	1.295	1.305
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	- 701	-	-	-
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A-Transaktionen	297	-	-	-
Aufwendungen (+) Restrukturierung	3.606	-	370	-
Summe der Bereinigungen	7.096	4.008	1.665	1.305
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	28.210	42.237	11.344	16.654

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen“ sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die „Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A-Transaktionen“ sowie die „Aufwendungen (+) Restrukturierung“ werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstel-

len. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2019 345,5 Mio. EUR (31.12.2018: 342,4 Mio. EUR). Davon entfallen 1,0 Mio. EUR auf das Inland, 297,5 Mio. EUR auf Deutschland und 47,0 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2018: [Inland: 1,2 Mio. EUR; Deutschland: 297,4 Mio. EUR; Ausland: 43,8 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilien Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozesse optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in fünf Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2019 - 30.09.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	370.903	83.641	128.807	583.351	-	583.351
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.192	1.901	195	6.288	- 6.288	-
Bestandsveränderungen	518	341	79	938	-	938
Summe Umsatz¹	375.613	85.883	129.081	590.577	- 6.288	584.289
EBIT	24.486	- 12.012	8.640	21.114	-	21.114
EBIT-Rendite [%]	6,5%	-14,0%	6,7%	3,6%	n/a	3,6%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.457	225	1.212	3.894	-	3.894
Sonstige Bereinigungen	- 473	3.675	-	3.202	-	3.202
Adjusted EBIT	26.470	- 8.112	9.852	28.210	-	28.210
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,0%	-9,4%	7,6%	4,8%	n/a	4,8%
Abschreibungen	- 22.067	- 5.095	- 6.553	- 33.715	-	- 33.715
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.050	1.559	2.051	8.660	-	8.660

in TEUR	01.01.2018 - 30.09.2018 revised*					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	355.299	113.692	114.617	583.608	-	583.608
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.154	5.435	119	8.708	- 8.708	-
Bestandsveränderungen	4.402	12	83	4.497	-	4.497
Summe Umsatz¹	362.855	119.139	114.819	596.813	- 8.708	588.105
EBIT	24.545	8.692	4.992	38.229	-	38.229
EBIT-Rendite [%]	6,8%	7,3%	4,3%	6,4%	n/a	6,5%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.488	308	1.212	4.008	-	4.008
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT	27.033	9.000	6.204	42.237	-	42.237
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,5%	7,6%	5,4%	7,1%	n/a	7,2%
Abschreibungen	- 20.226	- 5.352	- 6.797	- 32.375	-	- 32.375
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	4.980	1.572	1.873	8.425	-	8.425

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019*							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	60.015	16%	15.373	18%	39.559	31%	114.947	20%
Kundenvertriebspart B	21.421	6%	3.904	5%	37.426	29%	62.751	11%
Kundenvertriebspart C	9.617	3%	1.340	2%	4.511	4%	15.468	3%
Kundenvertriebspart D	61.577	17%	9.712	12%	14.448	11%	85.737	15%
Kundenvertriebspart E	59.565	16%	13.611	16%	1.865	1%	75.041	13%
Kundenvertriebspart F	99	0%	4.194	5%	-	0%	4.293	1%
Kundenvertriebspart G	9.212	2%	183	0%	417	0%	9.812	2%
Kundenvertriebspart H	63.813	17%	5.521	7%	5.168	4%	74.502	13%
Kundenvertriebspart I	26.896	7%	3.504	4%	7.425	6%	37.825	6%
Sonstige	58.688	16%	26.299	31%	17.988	14%	102.975	18%
Umsatzerlöse mit Dritten	370.903	100%	83.641	100%	128.807	100%	583.351	100%

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018*							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	62.118	17%	15.805	14%	30.671	27%	108.594	19%
Kundenvertriebspart B	9.250	3%	4.319	4%	38.727	34%	52.296	9%
Kundenvertriebspart C	10.541	3%	1.170	1%	3.493	3%	15.204	3%
Kundenvertriebspart D	52.955	15%	10.608	9%	12.073	11%	75.636	13%
Kundenvertriebspart E	46.639	13%	22.737	20%	1.978	2%	71.354	12%
Kundenvertriebspart F	83	0%	6.033	5%	-	0%	6.116	1%
Kundenvertriebspart G	6.134	2%	451	0%	1.712	1%	8.297	1%
Kundenvertriebspart H	78.857	22%	5.132	5%	5.026	4%	89.015	15%
Kundenvertriebspart I	25.060	7%	6.678	6%	4.195	4%	35.933	6%
Sonstige	63.662	18%	40.759	36%	16.742	15%	121.163	21%
Umsatzerlöse mit Dritten	355.299	100%	113.692	100%	114.617	100%	583.608	100%

* Aufgrund der Entwicklungen im Kunden-Mix der EDAG u.a. mit neuen internationalen OEMs wurden im zweiten Quartal Anpassungen in der Abgrenzung zwischen der Kundenvertriebspart H und Sonstige vorgenommen.

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	325.281	84.247	128.151	537.679	-	537.679
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	49.814	1.295	851	51.960	-	51.960
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 4.192	- 1.901	- 195	- 6.288	-	- 6.288
Umsatzerlöse mit Dritten	370.903	83.641	128.807	583.351	-	583.351
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.192	1.901	195	6.288	- 6.288	-
Bestandsveränderungen	518	341	79	938	-	938
Summe Umsatz	375.613	85.883	129.081	590.577	- 6.288	584.289

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	346.149	117.636	113.324	577.109	-	577.109
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	12.304	1.491	1.412	15.207	-	15.207
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 3.154	- 5.435	- 119	- 8.708	-	- 8.708
Umsatzerlöse mit Dritten	355.299	113.692	114.617	583.608	-	583.608
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.154	5.435	119	8.708	- 8.708	-
Bestandsveränderungen	4.402	12	83	4.497	-	4.497
Summe Umsatz	362.855	119.139	114.819	596.813	- 8.708	588.105

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018 revised
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	5.137	6.235
Bestellobligo	2.747	2.522
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	45	16
Summe	7.929	8.773

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen in IT-Equipment und Software.

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018 revised
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 120.000	- 120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 145.512	- 144.081
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 38.564	- 23.083
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 17.587	- 16.344
Kurzfristige Finanzforderungen	32	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.666	63.862
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 299.965	- 239.608
Eigenkapital	129.681	144.006
Net Gearing [%]	231,3%	166,4%

Zum 30. September 2019 beträgt die Netto-Finanzverschuldung 300,0 Mio. EUR. Wesentlicher Gläubiger ist ein renommiertes Kreditinstitut über ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten zwischen vier und neun Jahren. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weiterer wesentlicher Gläubiger besteht zum 30. September 2019 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20,6 Mio. EUR (31.12.2018: 20,9 Mio. EUR).

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Durch Anwendung von IFRS 16 Leasing werden für früher nach IAS 17 als Operating-Lease eingestufte Vereinbarungen nunmehr Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode bewertete Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws.

Bei Kreditinstituten verfügt die EDAG Gruppe zum Stichtag über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 84,2 Mio. EUR (31.12.2018: 99,6 Mio. EUR).

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018 revised
Vorräte	12.703	9.260
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	129.461	85.753
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.585	119.219
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 33.765	- 41.465
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 43.102	- 29.696
= Trade Working Capital (TWC)	177.882	143.071
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.092	521
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	66	64
+ Latente Steueransprüche	8.812	6.078
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	2.530	1.703
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.770	10.051
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.520	1.619
- Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 268	- 1.230
- Latente Steuerschulden	- 418	- 1.615
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.525	- 4.230
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 52.304	- 57.995
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 3.282	- 6.703
= Other Working Capital (OWC)	- 33.007	- 51.737
Net Working Capital (NWC)	144.875	91.334

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 143.071 TEUR auf 177.882 TEUR um 34.811 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert vor allem aus dem Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 43.708 TEUR. Gegenläufig wirkte vor allem der Aufbau an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13.406 TEUR.

Das Other Working Capital ist mit -33.007 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2018 mit -51.737 TEUR im Wesentlichen aus einem Aufbau von kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten aus aktiven Rechnungsabgrenzungen und Mitarbeiterforderungen um 2.719 TEUR, aus einem Abbau von kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 5.692 TEUR sowie durch Leistung von Ertragsteuerzahlungen bzw. Abgrenzung latenter Steuern gestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im verkürzten Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.09.2019	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	21.666	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	115.435	-
Forderungen aus Leasing	[n.a.]	-	771
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	129.461
Ausleihungen	[AC]	80	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	112	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	137.724	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.595	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	163.099
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	245	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	46.623	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	1.273	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	137.181	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	112	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	204.942	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	1.518	-

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2018 revised	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	63.862	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	121.444	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	85.753
Ausleihungen	[AC]	78	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	118	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	122.186	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.876	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	160.425
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	22	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	32.930	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.226	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	185.384	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	118	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	175.992	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.248	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [AC] zum 30. September

2019 140.256 TEUR (31.12.2018: 122.456 TEUR), bei einem Buchwert von 137.724 TEUR (31.12.2018: 122.186 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.09.2019			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	32	-	-	32
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	245	-	245
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	1.273	1.273

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2018			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	38	-	-	38
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	22	-	22
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.226	2.226

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2019	2018
Stand zum 01.01.	2.226	2.627
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	32	42
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	- 702	- 25
Zahlungsmittelabflüsse	- 295	- 447
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	- 4
Stand zum 30.09.	1.273	2.193

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 der EDAG Group AG.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	668	619
Reisekosten und Spesen	19	21
Mietaufwendungen	-	136
Beratungsaufwendungen	16	19
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	35	53
Reisekosten und Spesen	-	2
Vergütungsaufwendungen	784	491

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (verbundene Unternehmen)*		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	7.579	20.402
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.155	2.001
Zinsaufwendungen	-	2.305
Sonstige Erträge	216	506
Sonstige Aufwendungen	212	418
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige Aufwendungen	6	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	1.378	1.903
Empfangene Lieferungen und Leistungen	2	80
Zinserträge	-	5
Sonstige Erträge	477	486
Sonstige Aufwendungen	37	38
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	810	688
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	571	432
Zinsaufwendungen	231	388
Sonstige Erträge	46	41
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	3.642	2.825

* Fosun International Limited hat am 30. Mai 2019 bekanntgegeben, dass die Übernahme von 100 Prozent der Anteile der FFT Gruppe, Fulda, von der ATON GmbH vollzogen ist. Daher werden Aufwendungen und Erträge aus Geschäftsbeziehungen mit der FFT Gruppe mit Wirkung vom 1. Juni 2019 nunmehr als Geschäftsbeziehungen mit Dritten und nicht mehr unter Beziehungen mit ATON Gesellschaften ausgewiesen.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

Arbon, 6. November 2019

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates
und Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung (CFO)

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM